

Allernädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 155. Sonnabend, den 3. Juni 1820.

**Mengel's Gedächtnißfeier.**

Im Jahr 1733 starb in Leipzig der Goldschläger, Georg Friedrich Mengel, welcher sein Andenken durch mehrere wohlgemeinte Vermächtnisse bei der Nachwelt zu erhalten suchte. Außer den Legaten, mit welchen er in seinem Testamente Schulen und milde Stiftungen bedachte, setzte er auch, wie schon früher einmal in diesen Blättern erwähnt worden ist, 1000 Thlr. zu den Vesperpredigten aus, welche am Reformationstage in den beiden hiesigen Hauptkirchen seit dieser Zeit gehalten werden. (Seine Wittve machte drei Jahr später eine ähnliche Stiftung für die Neukirche.) Da der verewigte Mengel zuletzt Hauptmann der Schützengesellschaft im Peterschießgraben war, so wünschte er auch in diesem Verein sein Andenken bleibend zu erhalten. Er bestimmte daher in seinem letzten Willen ein, für damalige Zeiten nicht unbedeutendes, Kapital, dessen Zinsen zu einem Schießen und 10 Thlr. zu einer Mahlzeit verwendet werden sollten. Bei der, in der Folge vermehrten, Anzahl der Schützen und den höher gestiegenen Preisen der Dinge, konnte dieses Schießen und das damit verbundene Mahl nur nach Verlauf einiger Jahre gehalten werden. Im Jahr 1806 geschah dieß zuletzt. Die kriegeri-

schen Ereignisse, welche seitdem eintraten, äußerten ihren nachtheiligen und störenden Einfluß auch auf die erwähnte Schützengesellschaft, so daß man erst in diesem Jahre die Feier seiner Stiftung wieder erneuen konnte. Am letzten Tage des Maimonats versammelten sich diejenigen Mitglieder der Gesellschaft, welche an dem, zwei Tage zuvor statt gefundenen Schießen Antheil genommen hatten, in schwarzer Kleidung in dem Speisesaale ihres Schießhauses. Nachdem der dormalige amtsführende Hauptmann Hr. Fickert ein kurzes, der Feier angemessenes, Tischgebet gesprochen hatte, machte er in einer kurzen Rede den Zweck der Feier bekannt, bemerkte, daß es dem Geiste der Stiftung nicht entgegen seyn dürfte, mit der Erinnerung an den entschlafenen Mengel auch das Andenken an alle die würdigen Männer, welche als Mitglieder oder als Söner der Gesellschaft, seit längerer oder kürzerer Zeit dem früher Vorangegangenen in die Ewigkeit bereits nachgefolgt wären, zu verbinden, und schloß mit der herzlichen Ermunterung, daß auch durch diese Feier das Band gegenseitiger Liebe und Freundschaft fester geknüpft und in allen Anwesenden der schöne Sinn gestiftet werden möchte, durch dessen Bethätigung auch ihr Name bei den Ihrigen und ihren Freunden und selbst bei der Nachwelt in freund-

lichem Andenken bleiben würde. Während des Males ward das Andenken des seligen Kengel's durch Füllung eines zu diesem Behufe herbeigeschafften, mit Blumen umkränzten Glases, wozu einige passende Worte gesprochen wurden, gefeiert. Indem der Hauptmann dieses Glas leerte, sprach er ebenfalls einige, auf die Gedächtnißfeier Bezug habende, Wunsch Worte aus, und warf sodann, dem Herkommen zu Folge, das geleerte Glas mit den Worten: So schnell wie dieses Glas zerbricht, erlischt auch unser Lebenslicht, von sich. Hierauf sang ein Chor der Thomaschule einen kurzen, zu dieser Feier, nach der Melodie: Wenn mein Stündlein vorhanden ist, gedichteten, Choral, an welchen sich sogleich das von dem seligen Kengel, als Gesang bei diesem Male vorgeschriebene, Kirchenlied: Herr, wie du willst, so schicks mit mir, angeschlossen wurde. Das festgesetzte Mal ward durch einige von unserm Schicht und andern Meistern der Tonkunst schön gesezt, und von dem Sängerkhor trefflich vorgetragene, passende Motetten und Arien feierlicher gemacht, und nach 4 Uhr mit einem Dankverse beschloffen. Sichtbar war die sanfte Rührung, welche die Gemüther aller Anwesenden erfüllte. Das Andenken an einen vor 28 Jahren Entschlafenen, den keiner der Anwesenden gekannt hatte, erweckte desto lebhafter in den Seelen die Bilder der geachteten und geliebten Männer, welche als Söhne und Freunde des achtbaren Vereins der Schüßengesellschaft noch vor Kurzem an den frohen Mälern derselben Antheil genommen hatten, jetzt aber nicht mehr unter uns wallen: das Bild eines Rosenmüller's, Müller's und Sommerfeld's. Vielen trat auch das Bild eines früher geschiedenen geliebten Vaters oder

andern nahen Freundes, der ehemals auch diesem Vereine angehört hatte, bei dieser Feier vor die Seele. Und diese Erinnerungen erzeugten die Stimmung des Gemüths, die für eine edle Freude keinesweges störend ist, sondern die nur den Genuß derselben veredelt, und auch noch in der Erinnerung einen, das Herz sanft und wohlthätig ansprechenden, Nachgenuß gewährt. — i.

### G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Sonntage nach Trinitatis predigen:

Text: Epr. Gal. 30, 7 — 9. Zweierlei bitt ich von dir — vergreifen.

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Wesp. — Böhme.  
zu St. Nikolaus: Früh — D. Bauer.  
Mitt. — M. Klinkhardt.  
Wesp. — M. Simon.  
in der Neukirche: Früh — M. Siegel.  
Wesp. — Ahner.  
zu St. Peter: Früh — M. Wolf.  
Wesp. — M. Wagner.  
zu St. Paulus: Früh — M. Lüg.  
Wesp. — M. Weicker.  
zu St. Johannes: Früh — M. Hund.  
zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner.  
Wesp. Betstunde und Examen.  
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler.  
Katechese in der Freischule: — M. Hesse.  
Reformirte Gemeinde: Früh Deutsche Predigt.  
In der königl. Katholischen Schlosskirche RP.  
Hr. Kaplan Müller.  
B ö c h n e r:  
Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heu

Heil  
Leben

im

Am

Aug

Ber

Bren

Bros

Frau

Han

Lon

Pari

den  
Hr  
Eh

**Kirchenmusik.**  
 Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 Heiligist Gott der Herr Zebaoth zc. v. Reißiger.  
 Lebensfunke vom Himmel entglüht zc. v. Riem.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
 Nikolauskirche:

Credo in unum Deum etc. vom Ritter von  
 Seyfried.

Ernst Müller, Redakteur.

### Börse in Leipzig,

am 2. Juni, 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 139 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. —)	—	138 $\frac{5}{8}$	Wien in W. W. . . . .	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 100 2 Mt. 99 $\frac{3}{8}$ )	—	—	— in Conv. 20 Kr. {	k. S. 100 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. 100 $\frac{1}{4}$ 3 Mt. 100	—
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. — 2 Mt. —)	103 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	—	8 $\frac{1}{2}$
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 7 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. 103 $\frac{1}{2}$ )	—	8 $\frac{1}{4}$	Holl. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Rthlr.	—	11 $\frac{3}{8}$
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 103 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 104 $\frac{1}{4}$ )	—	—	Kaiserl. . . . . d° . . . . .	—	11 $\frac{3}{8}$
Frankf. a. M. in WG. . . . .	(k. S. 99 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 98 $\frac{5}{8}$ )	—	—	Bresl. . . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	10 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 147 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 146 $\frac{7}{8}$ )	—	—	Passir . . . . . à 65 As d°	—	9 $\frac{3}{8}$
London p. L. st. . . . .	(2 Mt. — 3 Mt. —)	—	6. 16 $\frac{1}{4}$	Species . . . . .	$\frac{1}{8}$	—
Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	{ k. S. 79 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 79 $\frac{7}{8}$ 3 Mt. 78 $\frac{5}{8}$	—	—	Preuss. Courant verl. . . . .	103 $\frac{5}{8}$	—
				Cassen-Billets do. . . . .	101	—
				Gold pr. Mark fein Colln.	—	210 $\frac{1}{2}$
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . .	13. 11	—
				niederhaltig d°. d° . . . . .	—	—
				Excl. Nims: { Actien der Wiener Bank	—	—
				{ K. K. östr. Metall. à 5 pCt.	76 $\frac{1}{4}$	—
				{ K. preufs. Staats-Schuld-	—	—
				{ Scheine à 4 $\frac{2}{8}$ in Pr. Ct.	70 $\frac{1}{4}$	—

### Bekanntmachungen.

Ankündigung. Unterzeichneter Schauspieler vom Magdeburger Theater wird heute den 3ten Juni im Theatersaale, unterstützt von Madame Genast, Demoiselle Böhler, Hrn. Stein und Hrn. List eine deklamatorisch-musikalische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben; wozu er die geehrten Freunde der Literatur und Poesie ergebenst einladet.  
 Die Einlaßbillets zu 16 Gr. sind im Hotel de France und an der Casse zu haben.

Wilhelm Kloss.

Abhanden gekommener Pudel. Ein schwarzer, unlängst geschorner, mittler Größe, einjährig, nur mit einem kleinen weißen Fleck auf der Brust und einer etwas langen Ruthe, ist mir Ende April weggekommen. Ungeachtet der Anzeige habe ich ihn nicht wieder erlangt; er ist aber den 26. Mai von einem Bekannten in Reichels Garten erkannt worden. Ich fordere daher den, der ihn jetzt an sich hält, auf, ihn zurück zu bringen, außerdem ich Mittel anwenden werde, ihn durch obrigkeitliche Hülfe zu erlangen. Wer mir sichere Anzeige bringt, erhält ein gutes Douceur.

Erafft Klein, am Grimma'schen Thore Nr. 676.

Verkauf. Türkische und andere Gattungen von Westenzeugen in schönster Auswahl verkauft zu sehr billigen Preisen

W. Kühn u. Comp., Reichstraße neben den Fleischbänken Nr. 579.

Gesuch. Es wird ein geräumiges Familienlogis in guter Lage zu miethen gesucht, um es zu Michaelis beziehen zu können. Man beliebe sich deshalb auf dem Comptoir der Herrn Göhring und Gerhard, Petersstraße Nr. 68, 1ste Etage zu melden.

Vermietung. Zu Johannis oder auch von jetzt an ist auf dem neuen Kirchhofe in Nr. 294, zwei Treppen hoch, ein gut meublirtes und freundliches Zimmer zu vermieten.

### Thorzettel vom 2ten Juni.

Grimma'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Dr. Rfm. Pallie', v. Halle, b. Peter Richter 1	
Dr. Rfm. Friedrichs a. Hamburg, im H. de 7	Russie	Dr. Partif. Leon v. Zimsen, v. Gumbinnen, 4	unbestimmt
Dr. geheime Kriegsrath v. Carlowitz, von 7	Dresden, in St. Berlin	Dr. Lieuten v. Dusterho, in Pr. Diensten, v. 5	Potsdam, im Hot. de Russie
Dr. Regierungsrath Freihr. von der Wals- 7	burg, v. Dresden, im Hot. de Saxe	Kantstädter Thor. U.	
Die Breslauer f. Post 8		Gestern Abend.	
Die Baugen: Zittauer f. Post 10		Dr. Apoth. Brescher, v. Mülheln, b. Wiese 7	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner r. Post 6		Die Frankfurter r. Post 3	
Die Dresdner Postkutsche 7		Nachmittag.	
Dr. Stadtsyndicus Bergmann, v. Zittau, im 12	Hot. de Prusse	Dr. Rfm. Sellmann, v. Bremen, aus Raumburg, im Hot. de Russie 12	
Nachmittag.		Dr. Finanzcommissair Dahn, a. Zeitz, von 4	Raumburg, passirt durch
Dr. Rittergutsb. v. Frisch, v. Seehausen, p. d. 1		Dr. Dekon. Thieme, v. Helfte, in den drei 4	Lilien.
Halle'sches Thor. U.		Petersthor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Dr. Rfm. Lachmann, v. Peteréburg, im H. 7	de Saxe	Hrn. Rff. Quilling u. Liesfeld, v. Schneeburg, pass. durch 6	
Dr. Boguet Artiste und Rad. u. Dem. Pe- 9	miere, v. Berlin, im Hot. de France		
Die Dessauer f. Post 12			

Thorschluß halb 10 Uhr.

D  
bald  
In a  
zu de  
von d  
nerha  
und  
solwi  
es jed  
es S  
und i  
arm  
gehen  
gegen  
36  
noch  
men  
net n  
trofen  
Arme  
ition  
Kirch  
wird  
finde  
E  
tröf